



Internationaler Frauentag

CHANCENGLEICHHEIT IM FOKUS

Veranstaltungsreihe

26. Februar bis 26. April 2024

STUTTGART





Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Kolleginnen und Kollegen,
ich freue mich über das hochkarätige Programm, das anlässlich des Internationalen Frauentags entstanden ist: mit unterschiedlichsten Formaten, mit Vorträgen, Workshops, Filmen und Konzerten.

Das Programm nimmt wieder wichtige gesellschaftliche Zukunftsthemen auf, es bietet eine Vielzahl von Denkanstößen und konkreten Ansatzpunkten, für eine wirkliche Chancengleichheit und Gleichberechtigung zwischen den Geschlechtern zu sorgen. Das ist eine wichtige Aufgabe in allen Teilen des gesellschaftlichen Lebens und auch eine wichtige Aufgabe für die Stadtverwaltung.

Ich bedanke mich bei Frau Straub und ihrem Team sowie allen Veranstalterinnen und Veranstaltern herzlich für das Engagement und wünsche der Veranstaltungsreihe ein reges Publikumsinteresse.

Dr. Frank Nopper
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Stuttgart

Liebe Stuttgarter*innen,

die Veranstalter*innen und die Abteilung für Chancengleichheit freuen sich, Ihnen die Veranstaltungsreihe „Chancengleichheit im Fokus“ rund um den Internationalen Frauentag zu präsentieren.

Die Veranstaltungsreihe widmet sich wichtigen gesellschaftlichen Zukunftsthemen – im Blick auf unser Land, aber auch weit darüber hinaus. Eine vielfältige Geschlechterperspektive fördert in uns allen ein sensibleres Hinsehen auf den Alltag, auf politisches Handeln und auf Machtstrukturen.

Nach wie vor ist es wichtig, alle Themen, ob politisch, sozial, ökologisch oder ökonomisch, im Interesse des Allgemeinwohls geschlechterdifferenziert zu betrachten. Das gilt gerade in Krisenzeiten, wenn die Wahrung des gesellschaftlichen Zusammenhalts schwieriger wird. Wir freuen uns, Sie bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Ich danke allen Mitveranstalter*innen für ihr Engagement.

Barbara Straub

Barbara Straub

Leiterin der Abteilung für Chancengleichheit



Inhalt

Mo	26.2.	Feminism WTF	Film	Seite 5
Di	27.2.	#EUwomen. Frauen in der europäischen Politik	Vernissage	Seite 6
Di	27.2.	Behandlung von Essstörungen	Vortrag	Seite 7
Do	29.2.	Sorgende Städte – ein transformatorisches Zukunftskonzept	Vortrag	Seite 8
Fr	1.3.	ZEHN. Das Jubiläumskonzert des Projekts 100% MENSCH	Konzert	Seite 9
Mo	4.3.	Wie will ich in Zukunft wohnen?	Vortrag	Seite 10
Di	5.3.	Smoke Sauna Sisterhood	Film	Seite 11
Mi	6.3.	Dagoberta macht Kasse – Frauen und Finanzen	Vortrag	Seite 12
Do	7.3.	Virtuelle Welten erleben – Wie Simulationen unseren Alltag verbessern	Führung	Seite 13
Fr	8.3.	„Frauen und Männer sind gleichberechtigt“ – 75 Jahre Grundgesetz	Vortrag	Seite 14
So	10.3.	Rebellische Komponistinnen – Klavierkonzert	Konzert	Seite 15
Mo	11.3.	New work – low pension?	Vortrag	Seite 16
Mo	11.3.	KOLLEKTION: trans* - einfach selbst bestimmt?	Lesung	Seite 17
Di	12.3.	Mehr Balance – mehr Kraft – mehr Leichtigkeit	Vortrag	Seite 18
Di	12.3.	Stuttgarter Kinderversammlung 2024 – Thema: Gerechtigkeit und Natur	Konferenz	Seite 19
Di	12.3.	Daniel Schreiber: Allein.	Lesung	Seite 20

Mi	13.3.	Politisches Frauen*frühstück – Austausch von Frauen	Frühstück	Seite 21
Mi	13.3.	Schaffen und Erschaffen werden – Kunst von und über Frauen	Führung	Seite 22
Do	14.3.	30 Jahre AG Mädchen*politik in Stuttgart – Meilensteine und Visionen	Vortrag	Seite 23
Fr	15.3.	Der verkaufte Feminismus – Vortrag und Gespräch	Vortrag	Seite 24
Mi	20.3.	Die Brotverdienerin – Filmvorführung und Diskussion	Film	Seite 25
Mi	24.4.	BLUE JEAN - Filmabend zum Tag der lesbischen Sichtbarkeit	Film	Seite 26
Fr	26.4.	Take Over am Tag der lesbischen Sichtbarkeit	Get together	Seite 27
Ankündigung				
Sa	25.5.	Monique Wittigs Werk	Lesung	Seite 28
So	26.5.	Das straighte Denken – Monique Wittigs Geschlechterpolitik	Diskussion	Seite 28
Mo-Fr	7.-25.10	gesichtslos – Frauen in der Prostitution	Foto-Ausstellung	Seite 29

Ihr Veranstaltungsbesuch

Zur Beschreibung der Veranstaltungen verwenden wir folgende Symbole:



DGS

Über die Beauftragte für die Belange von Menschen für Behinderung, Jennifer Langer, kann bei Bedarf ein*e Gebärdensprachdolmetscher*in gestellt werden. Bitte wenden Sie sich frühzeitig an:

chancengleichheit@stuttgart.de

Einige Veranstaltungsorte sind nur teilweise barrierefrei. Bitte nehmen Sie bei Fragen Kontakt mit der Abteilung für Chancengleichheit auf: ***chancengleichheit@stuttgart.de***



Barrierefreier Zugang



Teilweise barrierefreier Zugang



Kein barrierefreier Zugang



Anmeldung erforderlich



Digitale Veranstaltung

Wir bitten um Verständnis, dass es zu kurzfristigen Änderungen im Programm kommen kann. Bitte informieren Sie sich auch online unter ***www.stuttgart.de/chancengleichheit-im-fokus***

Feminism WTF

Dokumentarfilm 2023

Die Frauenbewegung ist die erfolgreichste soziale Bewegung des 20. Jahrhunderts und hat alle Gesellschaftsschichten erfasst. Zu ihren größten Errungenschaften gehören bessere Lebensbedingungen für Frauen. Zudem hat sie unsere Lebensweisen und unsere Ideen von Zusammenleben radikal verändert. Doch obwohl feministische Debatten wie #metoo in der Mitte der Gesellschaft angekommen sind, hat der Begriff „Feminist*in“ immer noch einen negativen Unterton. FEMINISM WTF (what the fuck) schlüsselt auf, welche Themenvielfalt heute unter dem Begriff Feminismus verhandelt werden. Die Expert*innen aus Sozialwissenschaften, Männlichkeitsforschung, Gender-, Queer- und Trans-Studies gehen der Frage nach, wie wir alle zum Aufbrechen von Macht- und Abhängigkeitsverhältnissen beitragen können, um eine solidarische Gesellschaft der Vielen zu sein.

Eintritt: 10 €

Kinothek Obertürkheim | Asangstraße 15

Eine Veranstaltung der Abteilung für Chancengleichheit



Mo 26.2.
19:30 bis 21 Uhr



Di 27.2.
17:30 bis 19 Uhr



#EUwomen. Frauen in der europäischen Politik

Erfolge, Chancen und Hürden

Vernissage

Die Gründungsphase der Europäischen Gemeinschaft wird meist mit Verweis auf die sogenannten „Gründerväter“ vermittelt. Die Ausstellung „#EUwomen. Frauen in der europäischen Politik“ beschäftigt sich mit Frauen, die die europäische Integration mitgestaltet haben und heute in der EU mitwirken. Kurzbiografien und Zitate von Frauen aus allen Mitgliedsstaaten veranschaulichen diesen Prozess. 40 Prozent Frauenanteil im Europäischen Parlament sind zwar beachtlich, doch Gleichstellung ist noch nicht erreicht. Was tut die EU heute für Chancengleichheit in Europa und in politischen Institutionen? Eine Wanderausstellung der Freien Hansestadt Bremen in Kooperation mit der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland.
Grußwort: Dr. Alexandra Sußmann, Bürgermeisterin, Referat Soziales und gesellschaftliche Integration

Ausstellung: 27.02. - 22.03.2024

Rathaus, Marktplatz 1 | Erdgeschoss

Führungen für Schulen können unter assistenz@europe-direct-stuttgart.de angefragt werden. Eine Veranstaltung der Abteilung für Chancengleichheit, Abteilung Außenbeziehungen, EUROPE DIRECT



Behandlung von Essstörungen

Herausforderungen und Zugangswege

Vortrag

Pandemiebedingt haben schwere Essstörungen bei Jugendlichen in den vergangenen Jahren stark zugenommen. Der DAK Kinder- und Jugendreport 2023 berichtet über einen Anstieg von 52 Prozent bei stationär behandelten Essstörungen in 2022 im Vergleich zum Vor-Coronajahr 2019. Essstörungen beginnen oft in der Adoleszenz und überschatten eine wichtige Zeit der Entwicklung. Die Gefahr, dass die Störung chronisch wird, ist hoch. Im gemeinsamen Vortrag benennen Dr. Susanne Rueß (Diakonie-Klinikum) und Marianne Sieler (ABAS/GesundheitsLaden e.V) Herausforderungen in der Essstörungenbehandlung, von der Ambivalenz der Betroffenen bis zum Ohnmachtsgefühl der Angehörigen. Marianne Sieler wird Wege in das Stuttgarter Hilfesystem vorstellen, Dr. Susanne Rueß stellt Einblicke in die Behandlungsmöglichkeiten einer psychosomatischen Klinik dar. Anschließend gibt es Raum für Diskussion, Fragen und Austausch.

Diakonie-Klinikum, Hörsaal | Rosenbergstraße 38



Di 27.2.
18 bis 20 Uhr



Anmeldung erforderlich unter: psychosomatik@diak-stuttgart.de

Eine Veranstaltung von ABAS/Gesundheitsladen e.V. und Diakonie-Klinikum

Do 29.2.
18 bis 19:30 Uhr



Sorgende Städte

Ein transformatorisches Zukunftskonzept

Vortrag

Sorgende Städte („Caring Communities“) sind eine Antwort auf wachsende Care-Defizite im Sinne eines Mangels an Fürsorge und Unterstützung etwa im Bereich der Pflege. Sie sind auch eine Alternative zur fortschreitenden Ökonomisierung unseres Alltags. „Sorgende Städte“ als nachhaltiges Gegenmodell dazu haben den Fokus auf dem Sorgen für Mensch und Natur und streben soziale Sicherheit für alle an. Kostengünstiger Wohnraum, Gesundheitsversorgung, Energie und Parks gelten dabei als „öffentlicher Luxus“, der auch eine Antwort auf die Klimakrise bietet. Denn Care-Dienstleistungen benötigen im Vergleich zur massiven Güterproduktion weniger Ressourcen wie Energie und seltene Erden. Frau Prof. Dr. em. Uta Meier-Gräwe, bis 2018 Professorin für Wirtschaftslehre des Privathaushalts und Familienforschung an der Justus-Liebig-Universität Gießen, stellt dieses transformatorische Zukunftskonzept in einem Vortrag und anschließendem Gespräch vor. Die Veranstaltung wird gestreamt.

Referentin: Prof. Dr. em. oec. Uta Meier-Gräwe

Treffpunkt Rotebühlplatz, Robert-Bosch-Saal | Rotebühlplatz 28



Anmeldung erwünscht: www.vhs-stuttgart.de, Kursnummer: 241-16320

Eine Veranstaltung der Abteilung für Chancengleichheit und der vhs stuttgart

ZEHN

Das Jubiläumskonzert des Projekts 100% MENSCH

Konzert

ZEHN Jahre Projekt 100% MENSCH! ZEHN Jahre queere Sichtbarkeit! ZEHN queere Künstler*innen im Konzert! Das Projekt 100% MENSCH feiert. Seit ZEHN Jahren arbeiten wir als queere Menschenrechtsorganisation und schaffen Bildungsmaterial, Sichtbarkeit und Empowerment für queere Menschen und ihre Freund*innen. Musik, Kunst, Kultur und Protest stehen seit 2014 im Mittelpunkt unserer Arbeit. Seit unserer Gründung sind viele Kampagnen-Songs mit fantastischen queeren Künstler*innen entstanden. Und nun wollen wir feiern - mit euch und ZEHN Künstler*innen der 100% MENSCH Familie. Freut euch auf Annie Heger, Daniel Schuhmacher, Ela Querfeld, Hanne Kah, Keye Katcher, LiLA, Lili Sommerfeld, Malonda, MKSM und Shon Abram!

Moderation: Annie Heger

Tickets sind ab 10 € Mindestpreis (solidarisch) erhältlich unter www.100mensch.de und www.clubcann.de

ClubCANN | Kegelenstraße 21

Eine Veranstaltung des Projekts 100%MENSCH gUG



Fr 1.3.
19:30 bis 22:30 Uhr



Mo 4.3.
19 bis 20:30 Uhr



Wie will ich in Zukunft wohnen?

Was brauche ich zum glücklichen Wohnen?

Online-Veranstaltung



Wohnraum wird immer teurer. Was bedeutet das für mich? Komme ich auch mit weniger Quadratmetern und Gegenständen aus? Wie sehen neue Wohnformen aus? Welche davon passen zu mir? Wie verändern sich meine Wohnbedürfnisse je nach Lebensphase? Wie kann ich heute schon die Weichen für später stellen?

Die Wohnschule beschäftigt sich mit allen Themen rund ums Wohnen, die jeden Einzelnen und das Zusammenleben betreffen. Die Veränderung der Wohnung und des Wohnortes ist eine tiefgreifende Entscheidung und hat viele Facetten, die es zu bedenken gibt. Hierfür bieten wir einen Austausch in der Wohnschule.

Referentin: Jeanette Neidhardt-Rosenberger - Mitgründerin der www.wohnschule.com



Anmeldung erforderlich unter: chancengleichheit@stuttgart.de
Eine Veranstaltung der Abteilung für Chancengleichheit

Smoke Sauna Sisterhood

Dokumentarfilm 2023 | FSK 12

In einer einsamen Holzhütte im Süden Estlands treffen sich Frauen unterschiedlichen Alters und aus verschiedenen Gesellschaftsschichten. Sie begehen das traditionelle Ritual der Rauchauna. Es dient der körperlichen und seelischen Reinigung und Stärkung – und dem Erzählen übers Frausein. Tabus werden gebrochen und Ängste nicht länger zurückgehalten. Doch was sind das für Körper, was haben sie durchgemacht, wie kommen die Frauen mit sich ins Reine? Die Filmemacherin Anna Hints lässt die Zeremonie zum Ort feministischer Selbstermächtigung werden. Die Frauen fangen in der Schwitzhütte zu erzählen an und schenken sich gegenseitig Gehör. Von Schmerzen und von Schönheit ist die Rede – und wie von selbst entsteht ein starkes Gefühl der Verbundenheit und der Sichtbarkeit.

Eintritt: 10 €

Kinothek Obertürkheim | Asangstraße 15

Eine Veranstaltung der Abteilung für Chancengleichheit



Di 5.3.
19:30 bis 21 Uhr



Mi 6.3.
18:30 bis 20 Uhr



Dagoberta macht Kasse – Frauen und Finanzen

Equal Pay Day 2024

Online-Veranstaltung

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den Fragen, warum Frauen in der Regel über weniger Geld als Männer verfügen und was sie konkret dagegen tun können.

In dem Vortrag geht es um Selbstwert und Würde sowie um finanzielle Vermögen von Frauen. Dabei werden auch strategische Geldanlagen vorgestellt. Zudem wird der Zusammenhang zwischen Geld und Gesundheit thematisiert. Sie erfahren unter anderem, wie Sie sich mit kleinen Beträgen ein Vermögen aufbauen können und wie der Staat und/oder der Betrieb Sie dabei unterstützen. Sie lernen das „magische Dreieck“ sowie das „Terrassenmodell“ kennen, bekommen einen Überblick über die verschiedenen Anlageformen und viele Tipps, damit Sie nicht in typisch weibliche Geldfallen tappen.

Referentin: Regina Voß, Finanzberaterin



Anmeldung erforderlich bis 4.3. unter: chancengleichheit@stuttgart.de
Eine Veranstaltung der Abteilung für Chancengleichheit Stuttgart, Leitstelle der Frau, Heilbronn, Gleichstellungsstelle Eckernförde



Virtuelle Welten erleben

Wie Simulationen unseren Alltag verbessern

Führung

Das Höchstleistungsrechenzentrum Stuttgart (HLRS) präsentiert einige seiner jüngsten Forschungsanwendungen in der 3D-Visualisierungsanlage CAVE. Interessierte Frauen erfahren anhand immersiver Simulationen in virtueller und erweiterter Realität, in welcher Weise digitale Werkzeuge wie etwa Künstliche Intelligenz, maschinelles Lernen oder Visualisierung helfen können, bessere und umweltfreundlichere Fahrzeuge, Gebäude und Maschinen zu entwickeln, das Wetter, den Klimawandel und Katastrophen vorherzusagen, die Gesundheitsversorgung zu verbessern oder die Stadtplanung und politische Entscheidungsprozesse zu unterstützen.

Referentin: Leyla Kern

Die Veranstaltung richtet sich exklusiv an Frauen und Mädchen.

Maximalzahl der Teilnehmerinnen: 15

Höchstleistungsrechenzentrum Stuttgart, CAVE | Nobelstraße 19



Do 7.3.
17 bis 18 Uhr



Anmeldung erforderlich unter: honisch@hlrs.de

Eine Veranstaltung des Höchstleistungsrechenzentrums Stuttgart

Fr 8.3.
17 bis 18:30 Uhr



Frauen und Männer sind gleichberechtigt.

75 Jahre Grundgesetz, 30 Jahre Verfassungsauftrag

Diskussion

Am 23. Mai 1949 wurde eine große Errungenschaft im Art. 3, Abs. 2 des Grundgesetzes sichtbar: „Männer und Frauen sind gleichberechtigt.“ Dem Engagement der vier Mütter des Grundgesetzes, insbesondere Elisabeth Selbert, ist es zu verdanken, dass nicht die Formulierung aus der Weimarer Verfassung „Männer und Frauen haben dieselben staatsbürgerlichen Rechte und Pflichten“ in das neue Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland übernommen wurde. Viele Artikel im Bürgerlichen Gesetzbuch mussten im Laufe der Jahre angepasst werden. 1994 gelang es engagierten Frauen, eine Ergänzung des Art. 3, Abs. 2 zu erwirken und sogar einen Verfassungsauftrag durchzusetzen: „Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Männern und Frauen und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.“ Aber was sind die Konsequenzen? Vier Frauen aus unterschiedlichen Generationen diskutieren über die (nicht?) erfolgten Fortschritte der Chancengleichheit.

Rathaus, Mittlerer Sitzungssaal | Marktplatz 1

Eine Veranstaltung der Abteilung für Chancengleichheit

Rebellische Komponistinnen

Klavierkonzert

Konzert

Die Pianistin und Hochschuldozentin Diana Brekalo hat zahlreiche nationale und internationale Klavierwettbewerbe gewonnen. Die preisgekrönte Musikerin spielt im Rahmen dieses Konzerts Werke verschiedener Komponistinnen. Dabei erzählt Diana Brekalo auch aus dem Leben dieser Frauen und berichtet über die Herausforderungen, mit denen die Komponistinnen in ihrer Zeit konfrontiert waren. Jede dieser besonderen Frauen ging ihren eigenen rebellischen Weg und löste sich von Konventionen. Manche mussten zudem schwere Schicksalschläge schultern.

Es erklingen Werke von Clara Schumann, Fanny Mendelssohn, Melanie Bonis, Dora Pejacevic, Lily Boulanger und Anne de Belleville.

Die Konzertpianistin leitet mit Leidenschaft für diese Thematik durch das Konzertprogramm.

Liederhalle, Schubertsaal | Berliner Platz 1-3

Eine Veranstaltung der Abteilung für Chancengleichheit und des Stuttgarter Liederkranz 1824 e.V.



So 10.3.
17 bis 18.30 Uhr



Mo 11.3.
9:30 bis 11:30 Uhr



New work - low pension?

Wir informieren - Du entscheidest!

Vortrag

Viele Frauen* möchten ihren Arbeitsalltag umgestalten - viele möchten weniger und anders arbeiten. Wichtig ist ihnen dabei, neben individuellen Weiterbildungsmöglichkeiten und guter Arbeitsatmosphäre, eine solide Altersvorsorge.

Aber wie ist eine solide Altersvorsorge auch bei einer Teilzeitbeschäftigung möglich? Worauf sollten Frauen unbedingt achten? Jennifer König und Bettina Fischler, Referentinnen der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg (DRV BW) aus dem Bereich Firmenservice und der Altersvorsorge-Beratung, geben Antwort auf diese Fragen. Beleuchtet wird dabei die gesetzliche Rente, die betriebliche und die private Altersvorsorge.

Die Veranstaltung richtet sich exklusiv an Frauen und Mädchen.

Rathaus, 4. Obergeschoss, Räume 406 und 407 | Am Marktplatz 1



Anmeldung erforderlich unter: chancengleichheit@stuttgart.de
Eine Veranstaltung der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg

KOLLEKTION: trans* - einfach selbst bestimmt?

Buchpräsentation und Gespräch

Lesung

Fünf Buchstaben und ein Sternchen reichen, um auf eine hitzig geführte Debatte zu verweisen: trans*. Dabei ist trans* die Lebensrealität zahlreicher Menschen und oft von psychischer, körperlicher und struktureller Gewalt geprägt. Der unbedingt nötige Abbau dieser Diskriminierungen wird nun öffentlich diskutiert und langsam – zum Beispiel durch das Selbstbestimmungsgesetz, das 2024 verabschiedet werden soll – in Angriff genommen. Diese gesellschaftlichen und politischen Prozesse führen zu Fragen, Kritik und Gegenwehr. Das Buch „Einfach selbst bestimmt“ (KiWi-Verlag) enthält Texte von Aktivist*innen, Psycholog*innen, Wissenschaftler*innen und Betroffenen, deren Stärke darin liegt, ein differenziertes Bild eines Lebens jenseits der Geschlechternormen zu entwerfen.

Referentinnen: Janka Kluge (Journalistin und Aktivistin) und Kathrin Bach (Psychotherapeutin)

Akademie für gesprochenes Wort | Haußmannstraße 22



Anmeldung erforderlich unter: citizenkanekollektiv@gmail.com
Eine Veranstaltung des Citizen Kane Kollektivs



Mo 11.3.
20 bis 22 Uhr



Di 12.3.
12 bis 12:50 Uhr



Mehr Balance - Mehr Kraft - Mehr Leichtigkeit

Online-Mittagsimpuls

Online-Veranstaltung



In unserem Mittagsimpuls gönnen wir uns bewusst Zeit für uns selbst. Claudia Manakas zeigt uns unkomplizierte, aber kraftvolle Übungen für mehr Leichtigkeit und mehr Energie. Die Wahrnehmung der eigenen Balance ermöglicht es, in Kontakt mit sich selbst zu treten und innere Stärke und Gelassenheit zu finden. Wir freuen uns auf inspirierende Momente in entspannter Online-Atmosphäre, um gestärkt und gelassen durch den restlichen Tag zu gehen.

Referentin: Claudia Manakas, zertifizierte Elternberaterin und Coach, staatlich anerkannte Sozialpädagogin und Bildungs- und Sozialmanagerin (BA)



Anmeldung erforderlich unter: <https://eveeno.com/611904931>

Eine Veranstaltung der BeFF-Kontaktstelle Frau und Beruf Stuttgart

Stuttgarter Kinderversammlung 2024

Themen „Gerechtigkeit“ und „Umwelt und Natur“

Konferenz

2024 geht die Stuttgarter Kinderversammlung in die fünfte Runde. Dieses Mal geht es um die Themen „Gerechtigkeit“ und „Umwelt und Natur“. Dabei stellen die Kinder, die sogenannte „Mitmisch-Gruppen“ gebildet und ihre Anträge vorab eingereicht haben, ihre Ideen und Forderungen den Verantwortlichen der Stadtverwaltung vor. Gemeinsam werden Möglichkeiten zur Umsetzung ausgelotet und die weiteren Schritte vereinbart. Teilnehmen können alle Kinder im Alter von acht bis zehn Jahren. Die Kinderversammlung wird veranstaltet vom Kinderbüro der Stadt Stuttgart in Kooperation mit der Stuttgarter Jugendhausgesellschaft und weiteren Institutionen.

Rathaus, Großer Sitzungssaal | Marktplatz 1



Di 12.3.
13:30 bis 17 Uhr



Anmeldung erforderlich unter: maria.griessmann@stuttgart.de
Eine Veranstaltung der Abteilung Kinderbüro

Di 12.3
19:00 bis 20:30 Uhr



Daniel Schreiber: Allein. Lesung und Diskussion



Zu keiner Zeit haben so viele Menschen allein gelebt wie in unserer. Noch nie war elementarer zu spüren, wie brutal das selbstbestimmte Leben in Einsamkeit umschlagen kann. Aber kann man überhaupt allein glücklich sein? Und warum wird in einer Gesellschaft von Individualisten das Alleinleben als Scheitern wahrgenommen? Im Rückgriff auf eigene Erfahrungen sowie philosophische und soziologische Ideen ergründet Daniel Schreiber das Spannungsverhältnis zwischen dem Wunsch nach Rückzug und Freiheit und dem nach Nähe, Liebe und Gemeinschaft. Dabei leuchtet er aus, welche Rolle Freundschaften in diesem Lebensmodell spielen. Die Veranstaltung widmet sich dem Thema Einsamkeit aus männlicher Perspektive und fragt danach, warum diese immer noch ein Tabu ist.

Altes Schloss Stuttgart | Museumsfoyer „Die Dürnitz“ | Einlass: 18:30 Uhr

Eine Veranstaltung der Abteilung für Chancengleichheit in Kooperation mit der Abteilung Strategische Sozialplanung der Landeshauptstadt Stuttgart und dem Landesmuseum Württemberg. Finanziert durch das Ministerium für Soziales, Integration und Gesundheit aus Landesmitteln, die der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat.

Politisches Frauen*frühstück

Austausch von Frauen* mit und ohne Behinderung

Frühstück

Frauen* mit Behinderungen haben zwar die gleichen Rechte wie Frauen* ohne Behinderung. Häufig sind sie jedoch gesellschaftlich immer noch benachteiligt. Mit unserem frauenpolitischen Frühstück wollen wir politisch engagierte Stuttgarterinnen* vernetzen:

- Frauen* aus Werkstätten für Menschen mit Behinderungen
- Frauen* aus Betrieben und Gewerkschaften
- Interessierte Frauen* aus allen gesellschaftlichen Bereichen

Wir möchten gemeinsam die Rechte von Frauen* mit Behinderungen stärken.

Wir freuen uns, beim Frühstück mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Es handelt sich dabei um eine exklusive FLINTA-Veranstaltung.

Moderation: Borghild Strähle

Treffpunkt 50plus | Rotebühlstraße 28



Mi 13.3.
10 bis 12 Uhr



Anmeldung erforderlich unter: info@frauenberatung-fetz.de

Eine Veranstaltung von Fetz e.V. und treffpunkt 50plus

Mi 13.3.
18 bis 19 Uhr



Schaffen und Erschaffen werden

Kunst von und über Frauen

Führung

Die Königliche Kunstschule in Stuttgart war 1883 eine der ersten Akademien im deutschsprachigen Raum, die Frauen zum Studium der Malerei zuließ. Ihre Ausbildung entsprach dennoch nur in Teilen derjenigen ihrer männlichen Kollegen. Innerhalb der Kunstkritik und der Kunstphilosophie herrschte die Auffassung, dass Frauen vorzugsweise Porträts oder Stillleben malen und sich damit vermeintlich „einfachere“ Gattungen widmen sollten. Aber hielten sich die Künstlerinnen auch an diese Vorgaben? Welche Werke hinterließen sie? Malte nicht zuletzt auch schon mindestens eine Frauengeneration vor ihnen? Und schließlich: wie wurden Stuttgarterinnen – lange Zeit überwiegend von Männern – ins Bild gesetzt? Anhand ausgewählter Beispiele wird bei einer Führung zur Gemäldesammlung des Stadtarchivs Stuttgart Kunst von und über Frauen in den Blick gerückt.

Referentin: Dr. Barbara Six

Stadtarchiv Stuttgart, Treffpunkt Foyer | Bellingweg 21



Anmeldung erforderlich unter: stadtarchiv@stuttgart.de
Eine Veranstaltung des Stadtarchivs Stuttgart

30 Jahre AG Mädchen*politik in Stuttgart

Meilensteine und Zukunftsvisionen

Fachveranstaltung

Die AG Mädchen*politik Stuttgart ist ein Zusammenschluss aus Fachkräften der verschiedenen Träger, die in der Kinder- und Jugendhilfelandchaft in Stuttgart mit Mädchen* und jungen Frauen* arbeiten. Seit über 30 Jahren engagiert sich die Arbeitsgruppe für die Sichtbarkeit, Anerkennung der unterschiedlichen Lebenslagen, Interessen, Rechte und Forderungen von Mädchen* und Frauen* in Stuttgart. In dieser Zeit wurde ein großes Netzwerk und nachhaltige Strukturen für Empowerment und Unterstützung etabliert. Die Jubiläumsveranstaltung ist eine Fachveranstaltung und richtet sich an die langjährigen Netzwerk- und Kooperationspartner*innen der AG Mädchen*politik.

Grußwort: Isabel Fezer, Bürgermeisterin, Referat Jugend und Bildung

Rathaus, 4. Obergeschoss, Mittlerer Sitzungssaal | Marktplatz 1

Eine Veranstaltung der AG Mädchen*politik



Do 14.3.
17:30 bis 20:30 Uhr



Mo 15.3.
19:30 bis 21 Uhr



Der verkaufte Feminismus

Vortrag und Gespräch



Feminismus ist längst nicht mehr die geächtete politische Bewegung, die sie lange war. Ihres Vokabulars und ihrer Gesten bedienen sich heute nicht nur Aktivist*innen, vielmehr hat sich auch der Kapitalismus all das einverleibt. Begriffe wie Selbstbestimmung oder Empowerment liefern den Kitt zwischen der politischen Bewegung und Feminismus als profitables Label. Der Feminismus als Bewegung wird dadurch immer stärker entpolitisiert und individualisiert. Damit wächst auch der Druck auf Frauen, immer stärker am eigenen Selbst zu arbeiten, um leistungsfähig zu sein und zu bleiben. Warum wurde Feminismus markttauglich – und wo schadet seine Popularisierung mehr als sie emanzipatorischen Inhalten nützt?

Referentin: Beate Hausbichler
In der Reihe FEM 01 der Stadtbibliothek.

Eintritt: 4 €, ermäßigt: 2,50 €

Stadtbibliothek, Café LesBar | Mailänder Platz 1



Anmeldung unter karten.stadtbibliothek@stuttgart.de
Eine Veranstaltung der Stadtbibliothek Stuttgart

Die Brotverdienerin

Filmvorführung und Diskussion | FSK 12

Angelina Jolie hat den preisgekrönten Roman „Die Sonne im Gesicht“ von Deborah Ellis unter dem Titel „Die Brotverdienerin“ verfilmt. Der animierte Film zeigt die Geschichte des 11-jährigen afghanischen Mädchens Parvana. Unter der brutalen Herrschaft der Taliban kämpft sie ums Überleben ihrer Familie. Das Buch erschien im Jahr 2001, die Thematik ist heute noch genauso relevant wie damals. Deswegen werden wir in einer anschließenden Diskussion die aktuelle Situation von Frauen in Afghanistan beleuchten. Die Filmvorführung findet im Anschluss an das Café Blabla statt, einer niedrigschwelligen Anlaufstelle für Menschen mit Fluchtgeschichte. Es wird seit 2018 von der Abteilung für Chancengleichheit in enger Kooperation mit dem Generationenhaus Heschl (Sozialamt Stuttgart) organisiert.

Generationenhaus Heschl, 2. Obergeschoss, Rudolf Schmid Saal | Gebrüder-Schmid-Weg 13

Eine Veranstaltung der Abteilung für Chancengleichheit in Kooperation mit dem Gebrüder Schmid Zentrum



Mi 20.3.
18 bis 20 Uhr



Mi 24.4.
19:30 bis 21:15
Uhr



BLUE JEAN

Filmabend zum Tag der lesbischen Sichtbarkeit

Film

England, 1988. Die Sportlehrerin Jean sieht sich zu einem Doppelleben gezwungen: Margaret Thatcher hat ein homophobes Gesetz verabschiedet, das „die Förderung von Homosexualität“ verbietet. Als Jean in einer Lesbenbar einer ihrer Schülerinnen begegnet, muss sie eine schwerwiegende Entscheidung treffen. Packend und vielschichtig erzählt Regisseurin Georgia Oakley in ihrem Debütfilm von einer zutiefst repressiven Zeit in Großbritannien, aber auch von der widerständigen Kraft einer queeren Gemeinschaft, die sich in Opposition gegen die Eiserne Lady und ihre konservative Regierung erst richtig formiert.

Eintritt: 10 €

Kinothek Obertürkheim | Asangstraße 15

Der Filmabend ist eine Veranstaltung der Wirtschaftsweiber e.V., von Fetz e.V. – Frauenberatungs- und Therapiezentrum, des treffpunkt 50plus und der Abteilung für Chancengleichheit.

Take-Over am Tag der lesbischen Sichtbarkeit

Get together

Mit dem jährlichen Take-Over am Tag der lesbischen Sichtbarkeit wollen die Veranstalterinnen die Wirtschaftsweiber e. V., das Fetz e. V. Frauenberatungs- und Therapiezentrum, der treffpunkt 50plus und die Abteilung für Chancengleichheit Stadt Stuttgart einen Raum zum Austausch und zur Vernetzung bieten und gleichzeitig die Vielfalt lesbischer und queerer Lebensart sichtbar machen.

Es handelt sich dabei um eine exklusive FLINTA-Veranstaltung.

Kulturzentrum für Frauen SARAH e.V. | Johannesstraße 13

Eine Veranstaltung der Wirtschaftsweiber e.V., von Fetz e.V. - Frauenberatungs- und Therapiezentrum, des treffpunkt 50plus und der Abteilung für Chancengleichheit



Fr 26.4.
18 bis 24 Uhr

**LESBISCHER
TAKE-OVER**

Ankündigung:
Sa 25.5.
19:30 bis 21:30 Uhr



So 26.5.
19:30 bis 21:30 Uhr



Monique Wittigs Werk

Musikalische Lesung

Lesung

Das straighte Denken

Monique Wittigs Geschlechterpolitik

Diskussion und Lesung

Württembergischer Kunstverein | Schlossplatz 2

gesichtslos – Frauen in der Prostitution

Eine Foto-Ausstellung der Beratungsstelle Amalie, Mannheim

Mit Fotografien von Hyp Yerlikaya

Konzipiert und zusammengestellt in Zusammenarbeit mit den Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim.

Die Ausstellung „gesichtslos – Frauen in der Prostitution“ widmet sich einem gesellschaftlichen Tabuthema. Die Frauen, die als Prostituierte arbeiten, sind täglich damit konfrontiert, ihre wahre Identität zu verbergen. In der Gesellschaft verstecken sie ihr Gesicht, träumen „gesichtslos“ von einem anderen Leben. Die Ausstellung basiert auf Erfahrungsberichten dieser Frauen. Oft haben sie ihre Heimatländer verlassen, um der dortigen Perspektivlosigkeit zu entkommen und in Deutschland ein neues Leben unter besseren Bedingungen anzufangen. Die Wirklichkeit sieht aber anders aus.

Die Ausstellung ist im Stuttgarter Rathaus zu sehen vom 7. bis 25. Oktober.

Gesundheitsamt und Abteilung für Chancengleichheit Stadt Stuttgart, Diakonisches Werk der evangelischen Kirche in Württemberg e. V., Evangelischer Oberkirchenrat Stuttgart, Büro für Chancengleichheit, Caritas Stuttgart



Mo 7. - Fr 25.10.



Unsere Projektpartner*innen



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION





DIE ROTE BANK

Hinschauen bei Beziehungsgewalt

In Deutschland erlebt jede vierte Frau mindestens einmal in ihrem Leben Gewalt durch ihren aktuellen oder ehemaligen Partner. Um ein deutliches Zeichen zu setzen, steht seit Juli 2023 eine erste Rote Bank in der Landeshauptstadt, versehen mit dem Schriftzug „Keine Liebe ohne Respekt – Stuttgart schaut hin.“. Sie befindet sich beim Karlsplatz in der Dorotheenstraße, Ecke Goerdelerstraße. Die Idee der Roten Bank kommt ursprünglich aus der italienischen Frauenbewegung in Perugia, die im Jahr 2016 damit gegen die Gewalt an Frauen protestierte.

Keine Zeit verschenken – jetzt an die Rente denken!

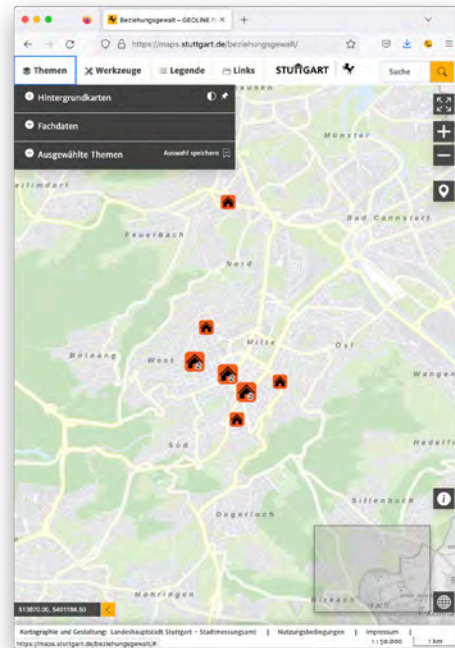


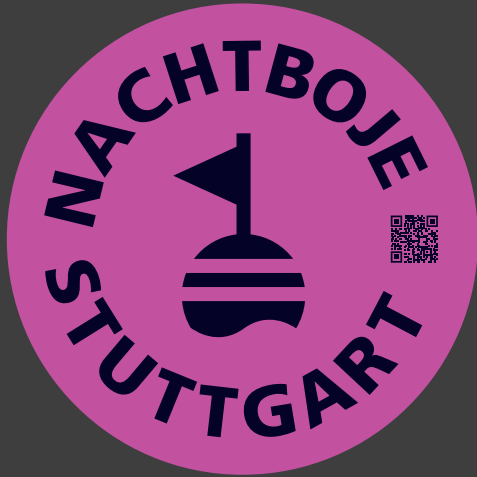
Obwohl Frauen heute mehr arbeiten und verdienen, liegt ihr Einkommen immer noch unter dem der Männer. Diese Ungleichheit wirkt sich auch im Alter auf die Rente aus. Deshalb haben die Abteilung für Chancengleichheit der Stadt Stuttgart und die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg eine Kampagne zur Vorbeugung von Altersarmut bei Frauen gestartet. Ziel der Kampagne ist es, Frauen zu sensibilisieren, sich früh mit ihrer Altersvorsorge zu beschäftigen. So ist es beispielsweise wichtig zu wissen, dass sich Frauen die Zeiten der Kindererziehung und Pflege bei der Altersvorsorge anrechnen lassen können. Mit maßgeschneiderten Angeboten, Vorträgen, Seminaren und Beratungen unterstützt die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg Frauen in verschiedenen Lebenslagen bei ihrer Finanzplanung.

Wo finde ich Hilfe bei Beziehungsgewalt – ein Stadtplan

Der digitale Stadtplan der Stuttgarter Hilfelandschaft bietet Orientierung über Angebote und Institutionen zum Thema Beziehungsgewalt. Er wurde von der Sozialberatung Stuttgart e.V., Frauen helfen Frauen Stuttgart e.V., der Abteilung für Chancengleichheit sowie dem Stadtmessungsamt der Stadt Stuttgart entwickelt. Die verschiedenen Einrichtungen sind mit Standort, Kontaktdaten und Kurzbeschreibungen verzeichnet.

www.stuttgart.de/beziehungsgewalt





NACHTBOJE STUTT GART – DEIN HALT ZUM DURCHATMEN

Manche Menschen fühlen sich nicht sicher, wenn sie nachts in Stuttgart unterwegs sind. Dazu gehören mehrheitlich Mädchen* und Frauen*, aber auch Menschen mit Migrationsbiografie und aus der LSBTTIQ-Community. Um eine ungute Situation zu verlassen und kurz durchzuatmen, kann eine offene Türe in der Nähe hilfreich sein. Das Pilot-Projekt „Nachtboje“ der Stadt Stuttgart und ihrer Partner*innen setzt genau hier an: Orte, die nachts ohnehin geöffnet sind, wie beispielsweise Kioske, Imbisse, Bars, Kinos oder Hotels, werden zu Anlaufstellen mit niedrigschwelligem Hilfsangebot. Ein Glas Wasser, eine Sitzgelegenheit oder die Möglichkeit, jemanden anzurufen, wenn der eigene Handy-Akku leer ist, gehören dabei zum kostenfreien Angebot der Nachtbojen. Die teilnehmenden Einrichtungen sind mit einem Neon-Aufkleber am Eingang gekennzeichnet und auf dem digitalen Stadtplan „Nachtboje“ zu finden.

WASENBOJE

Mit der „Wasenboje“ bietet die Stadt Stuttgart einen „Safer Space“ auf dem Stuttgarter Frühlingsfest an, das vom 20. April bis 12. Mai 2024 stattfindet. Sie dient als erste Anlaufstelle für hilfesuchende Mädchen* und Frauen*. Dort helfen speziell geschulte und ausschließlich weibliche Fachkräfte im Fall von Belästigung, Bedrohung oder in anderen kritischen Situationen. Auch alltägliche Unterstützung gehört zum Angebot der Mitarbeiterinnen, beispielsweise wenn der Handy-Akku leer ist oder Hilfe für den Nachhauseweg benötigt wird.

Der Container der „Wasenboje“ steht in zentraler Lage am Eingang zum Festgelände in unmittelbarer Nähe zum Deutschen Roten Kreuz und zur Wasenwache. Er ist täglich von 13 Uhr bis Veranstaltungsende geöffnet.

Die „Wasenboje“ ist ein Projekt der Kommunalen Kriminalprävention und der Abteilung für Chancengleichheit der Landeshauptstadt Stuttgart und wird von einem breiten Bündnis von Kooperationspartner*innen unterstützt.





In der Stadtbibliothek Stuttgart am Mailänder Platz finden Sie ab dem 14. Februar 2024 auf der Ebene Wissen im 4. Obergeschoss Medien zu den Themen der Veranstaltungen.



Herausgeberin: Landeshauptstadt Stuttgart, Abteilung für Chancengleichheit in Verbindung mit der Abteilung Kommunikation, Texte: Barbara Straub, Annika Wagner, Anne-Sophie Rawe, Redaktion: Olaf Nägele und Carola Fuchs; Gestaltung: Karin Mutter und Uli Schellenberger; Fotos: Rita Eggstein (Seite 10), Denise Williamson (Seite 12), Mischka Dudek (Seite 15), DRV BW Pellner (Seite 16), Christian Müller (Seite 17), Pressefoto Kraufmann (Seite 19), Florian Hetz (Seite 20), Stadtarchiv Stuttgart, Susanne Kern (Seite 22), Heide Seywald (Seite 24), Babette Mangolt (Seite 29), Hyp Yerlikaya (Seite 31)

Januar 2024



Landeshauptstadt Stuttgart

Abteilung für Chancengleichheit

Eberhardstraße 61

70173 Stuttgart

Telefon +49 711 216-80438

E-Mail: chancengleichheit@stuttgart.de



www.stuttgart.de/chancengleichheit